



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne, la Sarre, la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie



VLS – Information 02. Mai 2023

Termine

Zeit: **Heute: 02. Mai 2023**

Dienstag, 02. Mai, 14.00 – 16.00 Uhr

Wo: **St. Wendel**

Was: **VLS-Stammtisch**

Thema: **„Sprooche unn schwätze“**

Der VLS-Stammtisch trifft sich immer am **ersten Dienstag im Monat**, jeweils von **14.00 – 16.00 Uhr** in der Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde im Saarland. Moderiert von Helga und Horst Bast, bietet der Stammtisch Vereinsmitgliedern, und selbstverständlich auch Gästen, eine Plattform zum Diskutieren landeskundlicher Themen.



Veranstalter: **Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**

Örtlichkeit: **VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2 (Bahnhof Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel**

Zeit: **07. Mai 2023**

Sonntag, 07. Mai, 15.00 Uhr

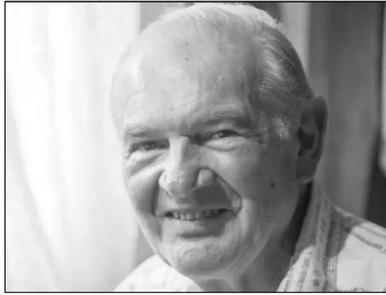
Wo: **Breitenbach**

Was: **Vortrag von Roland Paul**

Thema: **„Auswanderer aus der Pfalz“ – Beispiele aus der Verbandsgemeinde Oberes Glantal**

Im Bergmannsbauern-Museum in Breitenbach finden von Mai bis November interessante heimat- und familienkundliche Vorträge statt.

Günter Schneider, zu dessen Ehren die Veranstaltungen durchgeführt werden, war über 50 Jahre Mitglied in unserer Kreisgruppe. Viele von uns erinnern sich gerne an ihn und seine Leidenschaft für die Heimatsgeschichte.



Günter Schneider (Foto: M. Hoffmann)

Bereits in den frühen 60er Jahren hat er begonnen, die ersten Exponate für das Bergmannsbauern-Museum zu sammeln. Ohne ihn gäbe es dieses schöne Museum nicht, (das eigentlich nicht nur Breitenbach abdeckt, denn Bergmannsbauern lebten in unserer ganzen Region).

Thomas M. Pfaff
Historischer Verein der Pfalz e.V./Kreisgruppe Kusel

Regionalgeschichtliche Vorträge 2023 im Bergmannsbauern-Museum zum Gedenken an Günter Schneider

- Sonntag, den 07. Mai: „Auswanderer aus der Pfalz- Beispiele aus der
Verbandsgemeinde Oberes Glantal“ - Roland Paul
Sonntag, den 04. Juni: „Die Grube Nordfeld“ – Christoph Missy
Sonntag, den 02. Juli: „Breitenbach im 16. Jahrhundert anhand der
Kirchensitationsprotokolle“ – Dr. Bernhard Bonkhoff
Sonntag, den 06. August: „Günter Schneider – Leben und Werk“ – Karl Scherer
Sonntag, den 01. Oktober: „Pirminius und die Pfalz“ - Prof. Dr. Holger Strutwolf
Sonntag, den 05. November: „Einwanderer aus Tirol“ - Markus Bauer

Die Vorträge beginnen jeweils um **15.00 Uhr**. Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Christliche Pfadfinder

Bergmannsbauern-Museum

in Trägerschaft der Verbandsgemeinde



In diesem Jahr würde Günter Schneider, der Ehrenvorsitzende und Gründer der Christlichen Pfadfinder „Stamm Albert Schweitzer“ und Mitbegründer des Museums in Breitenbach, 90 Jahre alt werden.

Zu seinen Ehren werden wir die regionalgeschichtlichen Vorträge in einem Band veröffentlichen.

Dieser wird dann im Bergmannsbauern-Museum erhältlich sein.

Veranstalter: *Historischer Verein der Pfalz e.V., Kreisgruppe Kusel*

Örtlichkeit: *Bergmannsbauern-Museum, Waldmohrer Straße 32, 66916 Breitenbach*

Zeit:

07. Mai 2023

Sonntag, 07. Mai, 17.00 – 18.30 Uhr

Wo:

Ottweiler

Was:

Führung über den jüdischen Friedhof in Ottweiler mit Hans-Joachim Hoffmann

Thema:

„Die Unbesungenen“

Paris-Touristen führt der Weg vielleicht auch einmal auf den Friedhof Père Lachaise oder den Cimetière de Montmartre mit ihren Grabmalen berühmter Persönlichkeiten aus den Bereichen Kunst, Literatur, Politik und Wissenschaft. Damit können die ländlichen jüdischen Friedhöfe unserer Region nicht mithalten, auch der jüdische Friedhof Ottweiler nicht. Hier fanden „Die Unbesungenen“ - so der Titel eines Gedichtes von Annette von Droste-Hülshoff, verfasst 1843 als Teil der sog. „Totengedichte“ - ihre letzte Ruhestätte. Die ersten Verse aus diesem Gedicht, eingraviert im Sockel des Grabmals von Koppel ben Asriel, lauten:

*„s gibt Gräber, wo die Klage schweigt
Und nur das Herz von innen blutet,
Kein Tropfen in die Wimper steigt
und doch die Lava drinnen flutet: [...]“*

Am Ende spricht Annette von Droste-Hülshoff die Funktion eines Grabes an: Der Besuch der letzten Ruhestätte eines Angehörigen hilft, in der Begegnung mit dem verstorbenen Menschen die Trauer zu überwinden:

*„O, wenn dich Zweifel drückt herab/[...]
Dann tritt an deines Vaters Grab!
Dann tritt an deines Bruders Gruft!
Dann tritt an deines Kindes Hügel!“*



Der glückliche Umstand, dass jüdische Friedhöfe auf Ewigkeit angelegt sind und der jüdische Friedhof Ottweiler in der NS-Zeit nicht zerstört wurde, ermöglichte die Nachforschungen zu mehr oder weniger bedeutenden Ottweiler Familien jüdischen Glaubens. Er bewahrte also die „Erinnerung an die Entrissenen“ und wurde dadurch zur Quelle der Erforschung der Geschichte der jüdischen Gemeinde Ottweiler.

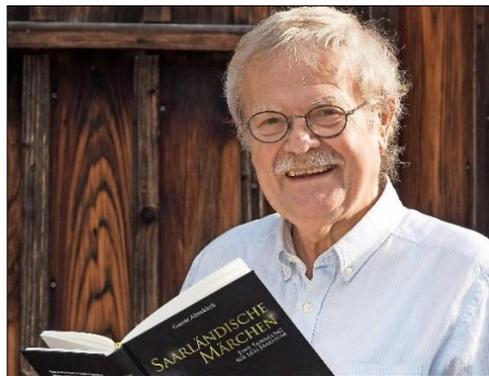
Die Führungen über den jüdischen Friedhof Ottweiler rufen einen verdrängten Aspekt der Ottweiler Stadtgeschichte in Erinnerung, indem sie einer Forderung August Bebels (1840 - 1913, Mitbegründer der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands) nach Auseinandersetzung mit der Vergangenheit folgen: „Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.“ Der Referent skizziert bei den Führungen die Entwicklung der jüdischen Gemeinde Ottweiler, geht auf Besonderheiten der jüdischen Grabmale und der jüdischen Bestattungskultur sowie auf Biographien einzelner Familien ein, die das jüdische Leben Ottweilers geprägt, aber auch weit über den lokalen Bereich hinaus Einfluss gewonnen haben.

Die kostenlosen Führungen finden mit Unterstützung der KVHS Neunkirchen statt; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Teilnahme an diesen Führungen auf eigenes Risiko erfolgt; insofern stellen die TeilnehmerInnen sowohl den Landkreis als Träger der KVHS als auch die Synagogengemeinde Saar, die Stadt Ottweiler und das Stadtgeschichtliche Museum Ottweiler als Mitveranstalter und den Referenten von etwaigen Schadensersatzansprüchen frei.

Veranstalter: *Kreisvolkshochschule Neunkirchen (KVHS) in Kooperation mit dem Stadtgeschichtlichen Museum Ottweiler und die Synagogengemeinde Saar*
Örtlichkeit: *Jüdischer Friedhof, Maria-Juchacz-Ring, 66564 Ottweiler*
Treffpunkt: *Aufgang zum Friedhof in der Straße Maria-Juchacz-Ring (aus Richtung Schwimmbad kommend: Kreuzung Karl-Marx-Straße/Maria-Juchacz-Ring: rechts abbiegen - nach ca. 80 m linker Hand Aufgang zum Friedhof) Dauer: ca. 1 ½ Stunde*

Zeit: **11. Mai 2023**
Donnerstag, 11. Mai 2023, 19.00 Uhr
Wo: **Hassel**
Was: **Vortrag von Gunter Altenkirch**
Thema: **„Frauenbewegung im Saarland“ mit besonderen Bezügen auf unsere Heimat**

Das Vermitteln des Alltagslebens, vor allem in den unteren Sozialschichten, wie z. B. der kleinen Bauernfamilien des 19. und 20. Jahrhunderts, der Tagelöhner, Handwerker und Arbeiter ist das große Anliegen des Brauchtumsforschers Gunter Altenkirch aus Rubenheim.



Gunter Altenkirch, der Grandseigneur der saarländischen Volkskunde
(Foto: Lasse Altenkirch)

Der Eintritt ist frei.
Anmeldung bei Dieter Wirth: info@dhwirth.de

Veranstalter: **Heimat- und Verkehrsverein Hassel**
Örtlichkeit: **Rathaus St. Ingbert - Hassel**

Zeit:

13. Mai 2023

Samstag, 13. Mai 2023, 10.00 – 17.00 Uhr

Wo:

Saarbrücken

Was:

Seminar mit Dr. Verena Paul

Thema:

Hannah Arendts Briefwerk – Der Briefwechsel mit Uwe Johnson

Seit ihrer ersten Begegnung 1965 war Hannah Arendt neugierig auf den Menschen und Schriftsteller Uwe Johnson. Briefe werden zu Beginn der Bekanntschaft jedoch kaum gewechselt, da Arendt und Johnson nur wenige Blocks voneinander entfernt am New Yorker Riverside Drive lebten. Stattdessen treffen sie sich oder telefonieren miteinander.

In persönlichen Gesprächen und mit Hilfe des 1967 begonnen Briefwechsels, der die räumliche Trennung nach Johnsons Rückkehr nach Europa zu überwinden hilft, erwächst eine vertrauensvolle, aufrichtige Freundschaft. „Ihre Freundschaft“, schreibt Uwe Johnson zum Tod Hannah Arendts im Dezember 1975, „war ehrlich genug für Tapferkeit vor dem Freund.“



Hannah Arendt © picture alliance/dpa/UPI

Über dieses besondere Beziehungsgeflecht werden wir im Seminar mehr erfahren und können dabei in die Gedankenwelt der politischen Philosophin und des „deutsch-deutschen Schriftstellers“ eintauchen.

Inhalte:

- Kurze Einführung in Leben und Werk Uwe Johnsons
- Hannah Arendts Freundschaftsbegriff
- Arendts und Johnsons gemeinsame Welt: die „portable Heimat“ (Heinrich Heine) Sprache
- Briefe als Räume des Miteinandersprechens: über Privates, Berufliches und Politisches

AnsprechpartnerIn:

Saskia Guthörl
0681 906 26 22
sq@sdsaar.de



Referentin Dr. Verena Paul

- 2002-2008 Studium der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Neueren Geschichte an der *Universität des Saarlandes* und der *Universität Hamburg*.
- 2012 Promotion.
- 2016 Abschluss Fernstudium Public Relations an der *Freien Journalistenschule Berlin*.
- Seit 2015 Studienleiterin der *Stiftung Demokratie Saarland*.

Veranstalter: **Stiftung Demokratie Saar**

Örtlichkeit: **Politische Akademie der SDS, Europapallee 18, 66113 Saarbrücken**

Zeit: **17. Mai 2023**

Mittwoch, 17. Mai 2023, 19.00 Uhr

Wo: **Saarbrücken**

Was: **Filmvorführung mit einem einführenden Kurzvortrag von Prof. Dr. Clemens Zimmermann**

Thema: **"...und wieder 48"**

Die Kommission für Saarländische Landesgeschichte veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes, dem Stadtarchiv Saarbrücken, dem Historischen Museum Saar sowie der Villa Lessing eine Veranstaltungsreihe zum 175-jährigen Jubiläum der Revolution von 1848/49. Die Reihe trägt den Titel "**Die Revolution von 1848/49. Regional und Transnational**" und umfasst mehrere Vorträge und eine Filmvorführung.

Die Vorführung des DEFA-Films "**...und wieder 48**" aus dem Jahr 1948 findet in Kooperation mit dem Kino 8 1/2 am **17. Mai** um **19.00 Uhr** statt. Der Medienhistoriker Prof. Dr. Clemens Zimmermann (Saarbrücken) wird einen einführenden Kurzvortrag halten. Für die Filmvorführung wird ein Eintrittspreis von 7 € (6 € ermäßigt) erhoben.



Prof. Dr. Clemens Zimmermann © Universität des Saarlandes

Lebenslauf

- **Promotion 1981:**
Reformen in der bäuerlichen Gesellschaft. Studien zum aufgeklärten Absolutismus in der Markgrafschaft Baden, 1750-1790.

- **Habilitation 1990:**
Von der Wohnungsfrage zur Wohnungspolitik. Die Reformbewegung in Deutschland, 1845-1914. Lehrstuhlvertretungen in Heidelberg, Marburg und Darmstadt.
- **Professur 2000-2019:**
- Universität des Saarlandes.

Forschungsschwerpunkte

- Sozial- und Kulturgeschichte von Stadt und Land
- Geschichte von Staatspraxis, Sozial- und Kulturpolitik
- Individuelle, gruppenspezifische und wissenschaftliche Wahrnehmung neuer Technologien und Medien

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe sowie Streaming-Möglichkeiten finden Sie unter: landesgeschichte-saar.de/stream



Veranstalter: *Kommission für Saarländische Landesgeschichte in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes, dem Stadtarchiv Saarbrücken, dem Historischen Museum Saar sowie der Villa Lessing*

Örtlichkeit: *Rathaussaal, Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken, alternativ im online stream*

Zeit: **17. – 21. Mai 2023**

Mittwoch, 17. Mai – Sonntag, 21. Mai 2023

Wo: **Meisenheim**

Was: **Vorträge, Führungen, Gottesdienste und Musikandachten zum Thema:**

Thema: **500 Jahre Evangelische Predigt in Meisenheim**

500 JAHRE EVANGELISCHER GOTTESDIENST

In der Ev. Kirchengemeinde Meisenheim kann im Jahr 2023 auf 500 Jahre evangelische Predigt und evangelischen Gottesdienst zurückgeblickt werden. Das war damit der erste evangelische Gottesdienst im Gebiet unserer heutigen Landeskirche, der Evangelischen Kirche im Rheinland.



Im Frühjahr des Jahres 1520 begab sich der Johanniterordensbruder Nikolaus Faber aus der Johanniterkommende in Meisenheim zum Studium nach Wittenberg und studierte dort bei Martin Luther. Nach seiner Rückkehr nach Meisenheim wirkt er zunächst als Hofkaplan des Herzogs von Pfalz-Zweibrücken und wird 1523 vom Herzog zum evangelischen Prediger an der Schlosskirche zu Meisenheim berufen. Dort begann er mit der Einführung von Neuerungen im Gottesdienst. Zunächst mit der evangelischen Predigt ab 1523 und dann ab 1526 mit der Feier des Abendmahls in beiderlei Gestalt.

DIE KIRCHENORDNUNG VON 1570

Die Kirchenordnung ist 1557 in einer ersten Ausgabe erschienen und unter der Aufsicht von Philipp Melanchthon und Johannes Brenz entstanden. Die vierte Ausgabe von 1570 wird in der Schlosskirche ausgestellt werden und zu besichtigen sein.



Veranstalter: *Evangelische Kirchengemeinde Meisenheim*

Örtlichkeiten: *Schlosskirche und Altstadt, 55590 Meisenheim am Glan*

Zeit: **19. Mai 2023**

Freitag, 19. Mai 2023, 17.00 Uhr

Wo: **Saarlouis**

Was: **Genealogisches Seminar für Neueinsteiger und Fortgeschrittene**

Thema: **Computerprogramm „OMEGA“**

Aufgrund des großen Interesses wird es am **Freitag, dem 19. Mai 2023 um 17.00 Uhr** wieder ein kostenloses **Omega-Seminar** geben. Dieses wird begleitet von dem Programmautor Herrn Dr. Boris Neubert, dem 2. Vorsitzenden der VfH Herrn Hans Peter Klauck und anderen Nutzern des Programmes.

Omega ist ein in Zusammenarbeit mit erfahrenen Familienforschern, familienkundlichen Vereinen und Archiven entwickeltes genealogisches Datenbankprogramm, das in Deutschland, Österreich, Luxemburg, Belgien und Frankreich sowohl zur effizienten Verwaltung der eigenen Familienkartei als auch zur Produktion von Ortsfamilienbüchern mit professionellem Layout

eingesetzt wird. Persönliche Betreuung und Hilfestellung der Benutzer sind ein integraler Bestandteil des Produkts.

Um das Seminar möglichst gut auf die Interessen der Teilnehmer abzustimmen werden Anregungen bereits jetzt aufgenommen.

Bitte reichen Sie Ihre Themenvorschläge und Fragen per E-Mail an:
omega@online.de ein.

Omega – Organisationsmedium für genealogische Anwendungen

Omega ist ein seit über 30 Jahren etabliertes Genealogieprogramm zur effizienten Erfassung, Verwaltung und Auswertung von Personendaten in Familien- und Ortsdatenbanken. Das Besondere an der Software sind die umfassenden Funktionen zur professionellen Erstellung von familienkundlichen Publikationen und die persönliche Betreuung der Anwender durch den Programmautor. Omega wird fortwährend in Zusammenarbeit mit erfahrenen Familienforschern weiterentwickelt.

Das Programm wird weltweit von Privatpersonen, genealogischen Vereinen, Archiven, Universitäten und Gemeinden verwendet. Anwendungsgebiete sind die private Familienforschung, die Erschließung und Veröffentlichung von genealogischen Daten, sowie die Bereitstellung von Datenbanken für die Familien- und Heimatforschung. Mit dem Programm wurden bereits hunderte Auswertungen publiziert. Ein Schwerpunkt der Verwendung liegt in der Großregion Saar-Lor-Lux.

Besonders hervorzuheben ist die Funktion zur Erstellung von druckfertigen Ortsfamilienbüchern, die in Struktur und Layout den standardisierten Anforderungen der genealogischen Vereine entsprechen, wie z. B. der Vereinigung für Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e. V., der Arbeitsgemeinschaft für Saarländische Familienkunde e. V., der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V. oder der Arbeitskreis donauschwäbischer Familienforscher e. V. Veröffentlichungen auf Webseiten und auf elektronischen Medien werden gleichfalls gut unterstützt.

Die GEDCOM-Schnittstelle ermöglicht zudem den Datenaustausch mit anderen Programmen.

Kontakt

Dr. Boris Neubert,
Josefstraße 6, 66693 Mettlach
omega@online.de
<https://omeganeer.de>

.....

AGS/Omega 2.7 – Schulungsinhalte

Die wesentlichen Neuerungen von AGS/Omega 2.7 sind:

- das Verschieben oder Kopieren von Personen zwischen Personenverzeichnissen,
- sogar von einer Kartei in eine andere (Import),
- die neue Dublettenprüfung,
- das Verschmelzen zweier Personen, sowie
- eine große Fülle an Optimierungen am Bedienablauf.

Die Schulung zielt darauf ab, den Anwender von Omega in die Lage zu versetzen, die neuen Funktionalitäten zur Erfassung, Bearbeitung, Suche und Qualitätssicherung von Personendaten effektiv zu nutzen. Die Inhalte sind:

1. Arbeit mit Personenverzeichnissen: Arbeitsvorräte bilden; verschieben, kopieren, importieren, löschen von Personen; erweitern, leeren, entfernen von Verzeichnissen
2. Suchen von Personen; Sucheinstellungen
3. Prüfen und Bereinigen; Verschmelzen von Personen
4. Erfassung und Verknüpfung von Personen: Vorschau, sortieren von Ehen und Kindern, Tastaturkürzel, automatische Vervollständigung, automatische Prüfungen,
5. Sichern und Wiederherstellen von Daten und Programmeinstellungen
6. Richtig Unterstützung anfordern
7. Ausblick



Veranstalter: *Vereinigung für Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V. (VfH)*

Örtlichkeit: *Landratsamt Saarlouis, Großer Sitzungssaal, Kaiser-Wilhelm-Straße 4 – 6, 66740 Saarlouis*

Zeit: **19. Mai 2023**

Freitag, 19. Mai, 19.00 Uhr

Wo: **Ottweiler**

Was: **Vortrag mit Staatssekretär a.D. Georg Jungmann**

Thema: **Pfarrer Anton Hansen:
Geistlicher – Politiker – Historiker, ein Freigeist der Spuren hinterließ**

Der aktuelle Vortrag in der Reihe „Forum Stadtmuseum Ottweiler“ beschäftigt sich mit der Persönlichkeit von Johann Anton Joseph Hansen und seiner Rolle als Geistlicher, Politiker und Historiker.

Pfarrer Anton Hansen: Geistlicher · Politiker · Historiker

Ein Freigeist, der Spuren hinterließ

		
Der junge Hansen	 	Der greise Hansen
	Lisdorf Ottweiler	

Referent: Staatssekretär a. D. Georg Jungmann

Vorsitzender des Vereins für Heimatkunde Lisdorf e.V.

Freitag, 19. Mai 2023 um 19 Uhr im Stadtmuseum Ottweiler, Linxweilerstraße 5

Eintritt frei.

Hansen, 1801 in Quiddelbach/Eifel geboren und 1875 im Ottweiler Pfarrhaus gestorben, war von 1832 bis 1838 Pfarrer der kath. Pfarrei St. Crispinus und Crispinianus in Lisdorf, bevor er in die große Pfarrei Maria Geburt nach Ottweiler berufen wurde, wo er 37 Jahre lang, ab 1866 auch als Dechant bis zu seinem Tode unermüdlich wirkte.

Georg Jungmann beleuchtet die Person Anton Hansen als Pfarrer, als Politiker und als Historiker und folgt den Spuren, die dieser außergewöhnliche Freigeist hinterließ.

Der Referent:

Georg Jungmann, Jahrgang 1956

- 1999 bis 2009
Abgeordneter des Saarländischen Landtages
- 2009 bis 2015
Staatssekretär im Innenministerium des Saarlandes
- Seit 2015 einer der beiden Geschäftsführer des
Entsorgungsverbands-Saar
- Jungmann ist Vorsitzender des Vereins für
Heimatkunde Lisdorf e.V., mit 560 Mitgliedern
einer der größten Vereine dieser Art im Saarland.



Georg Jungmann

Veranstalter: **Stadtgeschichtliches Museum Ottweiler e.V.**

Örtlichkeit: **Stadtmuseum Ottweiler, Linxweilerstraße 5, 66564 Ottweiler**

Zeit:

21. Mai 2023

Sonntag, 21. Mai 2023, 11.00 – 17.00 Uhr

Wo:

Oberalben

Was:

Internationaler Museumstag im Auswanderermuseum in Oberalben

Thema:

Gegenseitiges Kennenlernen der Geschichtsvereine der Region und Austausch über ihre Arbeit



Auswanderermuseum Oberalben (Foto: Jürgen Hennchen)

Das Auswanderermuseum Oberalben nimmt in diesem Jahr am **21. Mai 2023** von **11.00 bis 17.00 Uhr** am **Internationalen Museumstag** teil.

An diesem Tag soll den Geschichtsvereinen der Region die Gelegenheit gegeben werden, sich zu präsentieren. Die Veranstaltung am Internationalen Museumstag soll zum einen zum gegenseitigen Kennenlernen der Geschichtsvereine und zum Austausch über ihre Arbeit dienen. Zum anderen können die Vereine mit Infotafeln, Büchertischen und Infomaterial sich den Besuchern vorstellen. Gerne können sie auch einfach nur ihre Infotafeln aufstellen und Infomaterial und Mitgliederanträge auslegen, falls sie an diesem Tag nicht teilnehmen können.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

Wir bitten lediglich um die Spende von Kuchen, der an diesem Tag zu Gunsten des Fördervereins Auswanderermuseum Oberalben an die Besucher verkauft wird.

Heidrun Werner, 1. Vorsitzende / Jürgen Hennchen, Organisation

.....

Folgende Vereine haben eine Einladung erhalten:

1. Förderverein Pfalz-Veldenz e. V.
2. Fritz-Wunderlich-Gesellschaft e. V.
3. Geschichtswerkstatt Baumholder
4. Heimat- und Kulturverein Ostertal e. V.
5. Heimatverein Ulmet e. V.
6. Historischer Verein der Pfalz Kreisgruppe Kusel e. V.
7. Historischer Verein Meisenheim e. V.
8. Kulturhistorischer Verein „Gericht Kübelberg“ e. V.
9. Pfälzische-Rheinische Familienkunde Kreisgruppe Kusel e. V.
10. Potzbergverein
11. Verein für Landeskunde im Saarland e. V. (VLS)
12. Verein für Pfälzische Sportgeschichte e. V.

Internationaler Museumstag am 21. Mai 2023 im Auswanderermuseum Oberalben

Vorläufiges Programm:

- 11.00 Uhr: Die Geschichtsvereine der Region stellen sich vor
- 12.00 Uhr: Dorfführung zu den Häusern der Auswanderer und Wandermusikanten (Treffpunkt vorm Museum)
- 13.00 Uhr: Führung durch die alte Bäckerei Schultheiß mit historischem Kohleofen (Treffpunkt vorm Museum)
- 14.00 Uhr: Führung durch das Auswanderermuseum
- 15.00 Uhr: „Kleine Reeperbahn“ historisches Seildrehen, Kinder dürfen ihre Springseile selber drehen
- 17.00 Uhr: Ende



Heidrun Werner, 1. Vorsitzende / Jürgen Hennchen, Organisation

Veranstalter: Förderverein Auswanderermuseum Oberalben

Örtlichkeit: Auswanderermuseum Oberalben, Hauptstraße 3a, 66871 Oberalben

Zeit: 27. Mai 2023
Samstag, 27. Mai 2023, ganztägig

Wo: Metz und Gravelotte

Was: Studienfahrt der *Arbeitsgruppe Militärgeschichte des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)*

Thema: Besichtigung der Feste Wagner in (F)Verny bei Metz und des „Musée de la guerre de 1870 et de l'annexion“ in (F)Gravelotte (Reiseleitung: Friedrich Decker, Neunkirchen)

Für die langersehnte erste Studienfahrt des VLS nach der Corona
Zwangspause gibt es noch **7 freie Plätze**.
Infos und Anmeldung über info@landeskunde-saarland.de

Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Ortlichkeiten: Die Feste Wagner in (F)Verny bei Metz und das „Musée de la guerre de 1870 et de l'annexion“ in (F)Gravelotte

Neues vom Historischen Museum Saar

Das Wichtigste im Fokus

Neue Highlight-Touren App des Historischen Museum Saar

Pünktlich zum Internationalen Museumstag am **Sonntag, dem 21. Mai 2023**, startet die neue Highlight-Touren App des Historischen Museum Saar.

In der Highlight-Touren-App des Historischen Museums Saar werden den Besucher*innen zwei virtuell geführte Touren angeboten – zum einen durch die Dauerausstellung zur Saargeschichte von 1870/71 bis 1960, zum anderen durch die unterirdischen Ausgrabungsbereiche. Durch die App möchte das Museum die wichtigsten Stationen seiner zweiteiligen Dauerausstellung in komprimierter Zeit zugänglich und erfahrbar machen.

Das Historische Museum Saar bietet einem internationalen Publikum die Möglichkeit zu einer faszinierenden Zeitreise und die unmittelbare Begegnung mit originalen historischen Orten und Schauplätzen. Doch auf 2700 m² Ausstellungsfläche mit fünf Abteilungen und zwei Ausgrabungsbereichen verliert man schnell den Überblick. Besonders, weil diese größtenteils unterirdisch und weit verzweigt in den Kellergewölben des Schlosses liegen. Die neue App des Museums schafft Abhilfe. Mit deren Highlight-Touren zur Saargeschichte und den Ausgrabungsbereichen der Unterirdischen Burg, haben Besucherinnen und Besucher alle wichtigen Objekte im Blick.
Blic





Besucher*innen mit der App
© Historisches Museum Saar, André Mailänder

Zu jeder Station gibt es spannende Zusatzinformationen in Form von Bildern, abwechslungsreichen Videos oder Audiobeiträgen. Einige Objekte können in den Ausstellungsbereichen mittels 3D-Scan quasi an ihrem Fundort von allen Seiten sowie aus der Nähe betrachtet werden. Mit diesem persönlichen Museumsguide kann man das Historische Museum Saar auf eigene Faust und in selbst gewählter Reihenfolge erkunden. Eine integrierte Karte erleichtert zudem die Orientierung und färbt die bereits besuchten Räume ein. Dadurch behält man zu jeder Zeit einen Überblick über seine persönliche Museumstour.

In jeder der beiden Touren werden den Besucher*innen zehn Stationen bzw. „*Points of interest*“ über modernste Erkennungstechnologien übermittelt. Durch sogenannte „*Beacons*“, die ein Signal aussenden, das von der App erkannt wird, werden die besuchten Räume identifiziert. Mittels sog. NFC-Tags und angebrachter QR-Codes werden einzelne Exponate erkannt. Alle Inhalte der App werden in einem webbasierten Portal – DIGICult – erfasst und von hier aus über eine Export-Funktion bereitgestellt. Die Inhalte können kontinuierlich angepasst werden, z.B. wenn sich Exponate ändern. Die Änderungen werden beim Start der App automatisch übernommen. Über eine Schnittstelle zur Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) können Inhalte direkt ins Portal übernommen werden und fließen von dort in die App ein.

Zur Nutzung der App können Besucher*innen entweder vor Ort im Museum auf Leihgeräte zurückgreifen oder alternativ die App auch über die AppStores auf dem eigenen Smartphone installieren.

Verantwortliche für den Inhalt der App:

- Historisches Museum Saar, vertreten durch Museumsdirektor Simon Matzerath
- Die Highlight-Touren sind ein Produkt des Projektes "Entdeckertouren" des Saarländischen Museumsverbandes e.V., vertreten durch Rainer Raber und die Deutsche Digitale Bibliothek. Technische Realisierung: EUROKEY Software GmbH
- Projektteam: Sabine Geith, Reiner Jung, Aline Maldener (Koordination und Projektentwicklung), Simon Matzerath (Leitung), Jessica Siebeneich, Rainer Raber, Selina Wagner

Nachlese

Familienforschung in Hassel findet Anklang

Großen Anklang fand der vom Heimat- und Verkehrsverein Hassel veranstaltete Vortrag zur Familienforschung. Dazu hatte der Verein auch den versierten Referenten Friedrich Denne aus Schiffweiler eingeladen. Zusammen mit zwei weiteren Familienforschern (Siegfried Schappert und Dieter Kerpen, Anm. VLS INFO Team) aus dem Verband für Landeskunde im Saarland erfuhren die Zuhörer aus dem ganzen Saarpfalz-Kreis von Denne, was bei der Familienforschung zu beachten ist, wie man an die Daten der Vorfahren kommt, aber auch welche Datenbanken es auf diesem Forschungsgebiet gibt.

Bericht: Dieter Wirth, Vorsitzender des HVH



Familienforscher unter sich (Foto: Dieter Wirth)

Der Heimat- und Verkehrsverein wird demnächst einen eigenen Arbeitskreis Familienforschung gründen. Wer Interesse daran hat, melde sich bitte beim Vorsitzenden Dieter Wirth: info@dhwirth.de

Die Informationen stammen aus der 515. Ausgabe des „Hasseler Blädche“. Ausgabe 516 erscheint in KW 19.



Museum „Landleben“ in Wolfersweiler startet in die neue Saison

Am **Sonntag, dem 16. April 2023**, startete das Museum „Landleben“ in Wolfersweiler in die neue Saison. Dies nahmen Manfred Stöhr (in Begleitung seiner Frau Heidi) und Günter Groß vom VLS INFO Team zum Anlass, einen Abstecher ins Nordsaarland zu machen und Brigitte („Gitti“) Wahl, ihre Kollegin aus der VLS-Mundart AG, zu besuchen, die nicht nur Museumsleiterin, sondern gleichzeitig *auch 1. Vorsitzende des Historischen Vereins Novallis Wolfersweiler e. V.* ist.



Das Museum „Landleben“ in der ehemaligen Schule in Wolfersweiler

Das eigentliche Museum befindet sich im rechten Trakt, während der linke Trakt multifunktional ist und vor allem die Rolle eines „Stauraums“ für geparkte Exponate einnimmt. Während der Öffnungszeiten dient er als Treffpunkt für Wolfersweiler Bürger, die sich dort in geselliger Runde unterhalten und austauschen können. (Foto Günter Groß)

Nach einem kleinen Rundgang durch das Museum, das, wie schon der Name nahelegt, reichlich mit Exponaten aus der kleinbäuerlichen Landwirtschaft und den sie unterstützenden Handwerken bestückt ist, ging es dann zum gemütlichen Teil über, denn an jedem Sonntag, an dem das Museum geöffnet ist, verwöhnt Gitti Wahl die „Stammgäste“ und Besucher mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.



Gitti Wahl (3. von links), Vorsitzende des „Historischen Vereins Novallis Wolfersweiler“ und gute Seele des Museums „Landleben“, mit Stammgästen und Besuchern bei Kaffee und Kuchen (Foto Günter Groß)

Bericht: Günter Groß (VLS INFO Team)

Historischer Verein Novallis Wolfersweiler e.V.

Was auf den ersten Blick wie ein Rechtschreibfehler aussieht („*Novalis*“ *schreibd ma awwer nor medd aanem Ell odder nedd?*) findet bei näherer Betrachtung eine logische Erklärung: Der *Historische Verein Wolfersweiler* hat natürlich nichts mit dem berühmten Dichter **Georg Philipp Friedrich von Hardenberg** zu tun, der unter dem Pseudonym „**Novalis**“ schrieb und dem die Nachwelt die „Blaue Blume“ als Symbol der Romantik verdankt. Vielmehr wurde der Verein nach der mittelalterlichen Burg Novallis benannt, deren spärliche Überreste noch heute am Ortsrand von Wolfersweiler zu erkennen sind.



Georg Philipp Friedrich von Hardenberg (Novalis)
Zeitgenössisches Gemälde

Die 1. Vorsitzende **Gitti Wahl** berichtet über die wechselvolle Geschichte des „*Historischen Vereins Novallis Wolfersweiler*“ und des Museums „Landleben“:

„*Der Verein wurde im Jahr 2000 von Reinhard Pontius und 30 Bürgern aus Wolfersweiler anlässlich der 850Jahrfeier im Jahre 2006 gegründet. Der damalige Name lautete „Verein 850 Jahre Wolfersweiler e.V.“, er*

sollte nach der 850Jahrfeier wieder gelöscht werden. 2004 übernahm Achim Fries den Vorsitz, da Reinhard Pontius aus gesundheitlichen Gründen das Amt niederlegte.

Man brachte 2005 das **Heimatbuch „Eine kleine Dorfgeschichte“** heraus und schloss das Ganze 2006 mit einem großen Fest mit Umzug ab.

Achim Fries legte sein Amt im Oktober 2006 nieder und ich folgte. Obwohl man den Verein auflösen wollte, waren ich und viele andere dagegen, da noch eine Unmenge an historischem Material vorhanden war. Bei der nächsten Generalversammlung wurde dann der Name in „Historischer Verein Novallis Wolfersweiler e.V.“ umbenannt, in Anlehnung an die Ersterwähnung des Ortes durch Erzbischof Theoderich von Verdun im Zusammenhang mit der Ermordung des Erzbischofs Cuno von Pfullingen von Trier im Juni 1066. (Hierzu gibt es übrigens eine sehr lesenswerte Publikation: „Cuno von Pfullingen – Ein Tholeyer Heiliger“, Walter Burnikel und P. Wendelinus Naumann, (Anm. VLS INFO Team.)

Durch den Umzug und das Fest kamen viele Exponate zusammen, die uns geschenkt und überlassen wurden. Möbel, Geschirr, Wäsche, Werkzeuge und vieles mehr wurde in der ehemaligen Grundschule erst einmal gelagert. Es lag mir nach meiner Wahl fern, diese ganzen Utensilien zu entsorgen oder vergammeln zu lassen. Doch zu diesem Zeitpunkt fand noch Schul- und Kindergartenbetrieb im Schulgebäude statt.

Erst im Jahr 2011 konnten wir endlich etwas unternehmen und nach einem OK der Gemeinde, ein Museum aufbauen. 2012 bestand unser denkmalgeschütztes Schulgebäude 100 Jahre und aus diesem Anlass eröffneten wir das Museum „Landleben“. Danach brachten wir unser nächstes Buch heraus „**Die Schulchronik Wolfersweiler**“. Es wurden weitere Unterlagen gesucht und bearbeitet, Bilder, Bücher, Dokumente...und, und, und.

Wir führten **Bannstein-** und **Bunkerwanderungen** durch, mussten einige Grenzsteine neu erfassen und unseren historischen gallo-römischen „**Messerbrunnen**“ immer wieder säubern, da er mitten im Wald liegt. Es wurden geomagnetische archäologische Untersuchungen gemacht, und wir bringen jedes Jahr einen **Kalender** mit alten Bildern heraus.

Außerdem findet alljährlich irgendeine Aktion auf dem ehemaligen Schulhof statt, die für einen guten Zweck bestimmt ist. So konnten wir im vorigen Jahr beim **Maibowlenfest** 1000 € für den „**Wünschewagen**“ des Arbeiter Samariter Bundes (ASB) spenden. An jeder Öffnung (wir verlangen keinen Eintritt) vom **Landleben** koche ich Kaffee, backe 2 Kuchen und biete das den Gästen an. Jeder zahlt, was er geben möchte.

Seit fast einem Jahr bin ich in der **Mundartgruppe des VLS**, davor war ich ca. 4 Jahre in einer Mundartgruppe in Freisen, die sich leider aus Altersgründen auflöste.

Brigitte Wahl, 1. Vorsitzende des Historischen Vereins Novallis Wolfersweiler

VLS - Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:

Jeweils mittwochs von

09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr

oder nach Vereinbarung.

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel
Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**
Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf
unserer Webseite www.landeskunde-saarland.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de